

nicht *Sylvietta macroura* war? Leider habe nicht mehr Zeit zu schreiben, werde aber sehen, was sich später sammeln und beobachten lässt.

Ernst Hartert,  
aus Wesel.

Ich bin in der angenehmen Lage, Ihnen von einer wichtigen ornithologischen Entdeckung Nachricht zu geben. Unser theurerer Freund Dr. Otto Finsch hat mir, in einem mir soeben zugekommenen Schreiben aus Micho, Duke of York Gruppe, ddo. 25. Februar 1885, mitgetheilt, dass er in einer Sammlung von Vögeln aus dem Owen Stanley-Gebirge nebst anderen schönen und neuen Arten eine blaue *Paradisca* und eine noch unbeschriebene *Astrapia* gefunden habe. Beide neue Gattungen.

Er hat mich ermächtigt hierüber eine vorläufige Notiz in den Mittheilungen des ornithologischen Vereines zu veröffentlichen. Diese merkwürdigen Funde werden nicht verfehlen in der ornithologischen Welt das grösste Interesse zu erregen.

Pelzeln

## Sitzungs-Protokolle

### des Ersten internationalen Ornithologen-Congresses.

(Fortsetzung.)

Vorsitzender Eugen v. Homeyer: Das Wort hat Herr Dr. Schiavuzzi.

Dr. Schiavuzzi aus Monfalcone bespricht in italienischer Sprache die noch jetzt in den Provinzen, in denen er wohnt, statthabende Massenvertilgung der Arten *Parus major*, *coeruleus* und *Anthus pratensis*, und indem er über die Nothwendigkeit der Ernennung einer permanenten internationalen Commission für die Beschaffung eines Gesetzes zum Schutze der Vögel spricht, betont er die Wichtigkeit desselben und sagt, dass es erst dann gute Ziele erreichen wird, wenn den Zwangsmitteln Culturmittel, besonders moralische Mittel zugesellt werden, da eine Menge Familien in den südlichen Theilen der Monarchie von dem Vogelfange leben. Er schliesst mit der Begrüssung des Congresses von Seiten der *Società adriatica di Scienze naturali* in Triest.

Dr. Russ: Ich bitte um das Wort zur Geschäftsordnung.

Präsident E. v. Homeyer: Herr Dr. Russ hat das Wort.

Dr. Russ: Ich bitte das hohe Präsidium, zunächst den Antrag zur Abstimmung zu bringen, ob die Anträge, die gestellt werden, sämmtlich vorher eingereicht werden müssen, und ob sie gedruckt werden sollen.

Präsident E. v. Homeyer: In Folge dieser Anfrage möchte ich die Versammlung ersuchen, mir darüber ihre Ansicht bekannt zu geben. Ich glaube, dass es genügen würde, wenn der allgemeine Wunsch von dieser Stelle ausgesprochen wird, dass die Anträge schriftlich eingebracht werden. Da aber der bestimmte Antrag gestellt ist, so möchte ich die Anwesenden bitten, darüber ihre Bestimmung zu treffen. Diejenigen Herren, die also dafür sind, dass die Anträge schrift-

lich eingebracht werden sollen, bitte ich sitzen zu bleiben, die Herren, welche dagegen sind, sich von den Sitzen zu erheben.

(Niemand erhebt sich.)

Da sich Niemand erhebt, so ist der Antrag angenommen, und die Redner, die Anträge stellen, werden ersucht, die schriftlichen Eingaben zu machen.

Dr. Blasius: Meine Herren! Wir haben hier in der Sitzung ein ausserordentlich reichhaltiges Material in Bezug auf die Vogelschutzfrage erhalten. Was uns besonders interessirt, auch vom juristischen Standpunkte und vom internationalen Standpunkte, haben wir von Herrn Professor Lentner und Dr. von Hayek gehört, welcher, wie ich glaube, ernste Beachtung verdient. Unter den Anträgen war auch der, eine internationale Permanenz-Commission zu wählen für die folgenden Congresses, wenn ich recht verstanden habe, welche ein Material und eine Grundlage für das internationale Vogelschutzgesetz vorberathen solle. Diesem Antrage stehe ich sympathisch gegenüber. Ich glaube aber, es wäre gut, wenn auch auf diesem Congress versucht würde, dieser permanenten Commission noch eine Directive für ihre Thätigkeit zu geben. (Lebhafter Beifall.) Wir würden dann wenigstens positives Resultat über den Vogelschutz auf diesem Congress fertig gebracht haben. Ich erlaube mir, den Antrag zu stellen, dass wir in der heutigen Sitzung die Commission wählen. Auf Grundlage des heute Gehörten, auf Grundlage der bis morgen Mittags gedruckten Anträge will ich beantragen, dass, wenn noch eine Sectionssitzung dieser Section stattfinden sollte, diesbezüglich Vorschläge gemacht werden in Betreff der Wahl der permanenten Commission und der Möglichkeit, derselben Directiven zu geben, in welcher Richtung die permante Commission ihre Arbeiten einrichten soll. Ich glaube, meine Herren, damit würden wir etwas Practisches erreichen. (Lebhafter Beifall.)

(Fortsetzung folgt.)

## Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft in Berlin.

Sitzung vom 3. Mai 1885 — Vorsitzender Herr Dr. Bolle. — Der Vorsitzende gedenkt in warmer Rede Dr. Richard Böhm's, der nach jüngst eingegangenen Nachrichten wahrscheinlich im December des vergangenen Jahres im centralen Afrika ermordet worden ist. In tiefem und aufrichtigem Schmerz betrauern alle Mitglieder der Gesellschaft den so früh Dahingeshiedenen, der wegen seines lebenswürdigen Characters, seiner Herzengüte und seines umfassenden Wissens sich allgemeine Freundschaft erworben hatte. Mit einem vorläufigen Hinweis auf die hervorragende ornithologische Thätigkeit Böhm's schloss Dr. Bolle seinen Nachruf für den unglücklichen Forscher. — Herr Dr. Reichenow berichtet über die vor wenigen Tagen stattgehabte Abreise Dr. Fischers nach Ostrika. Dem Genannten ist der Auftrag geworden den bekannten russischen Reisenden Dr. Juncker, der durch die Bewegung des Machdi abgeschnitten und seitdem verschollen ist, aufzusuchen. Dr. Fischer wird bei dieser Reise Gelegenheit finden Gebiete des östlichen Afrika zu betreten, die ornithologisch bis jetzt noch nicht durchforscht wurden, und wir dürfen wiederum reiche Ausbeute von dem

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Sitzungs-Protokoll des Ersten internationalen Ornithologen-Congresses \(Fortsetzung\) 76](#)